



Landkreis
Esslingen

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur
Tätigkeitsbericht 2025



Freilichtmuseum Beuren | Saison 2025

Impressum

Herausgeber

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren
Telefon 0711 3902-41890
info@freilichtmuseum-beuren.de

Bildnachweis

Gerhard Einsele, Reiner Enkelmann, Fotoatelier
Ebinger Nürtingen, Manuela Flügel, Arnulf Hettrich,
Daniel Kondratiuk, Lisa Putz, Christine Reinhold,
Janina Willrich

Inhalt

- 4 Veranstaltungen
- 8 Grundlagenarbeiten
- 10 Vermittlung
- 14 Erhalt Kulturlandschaft und
Sortenerhalt
- 16 Bauliche Maßnahmen
- 18 Museumsmarketing
- 20 Förderverein Freilichtmuseum
Beuren
- 22 Ausblick

Veranstaltungen

Erfolgreicher Saisonauftakt

Das Freilichtmuseum Beuren konnte in der Saison 2025 mehr als 88.000 Gäste begrüßen. Einen besonders gelungenen Auftakt bildete die Eröffnung des neuen „Dorfsplatzes an der Gänseweide“ zum Saisonstart. Bei freiem Eintritt und bestem Wetter kamen 4.824 Besucherinnen und Besucher. Im Anschluss an die Redebeiträge von Landrat Marcel Musolf, Sonja Spohn (Vorsitzende des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren e. V.), Hans Weil (Ehrenvorsitzender) und Steffi Cornelius (Amts- und Museumsleiterin) wurde der Spielplatz feierlich mit dem Durchschneiden eines Bandes an der Glockenturmruhrtsche eröffnet. Der in enger Abstimmung zwischen Förderverein, dem Amt für Kreismobilien und Hochbau sowie dem Freilichtmuseum errichtete Dorfsplatz mit Seilbahn, Vogelnechtschaukel und weiteren Spielgeräten wurde schnell zum Familienmagneten in der Saison. Die Besucherzahlen verdoppelten sich im April und blieben bis in den Mai hinein auf hohem Niveau. Trotz des kurzfristigen Ausfalls der Museumsgastronomie gelang es einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen mit und ohne Vereinszugehörigkeit, die zahlreichen Gäste bestens zu versorgen.





Abschied und Neubeginn

Der Saisonstart bot zugleich den Rahmen für den Abschied der langjährigen Amts- und Museumsleiterin Steffi Cornelius, die nach 34 Jahren im Amt in den Ruhestand ging. In den Ansprachen würdigten Landrat Marcel Musolf, Hans Weil, ehemaliger Vorsitzender des Fördervereins und Sonja Spohn als aktuelle Vorsitzende Cornelius' außerordentliches Engagement für das Museum und hoben ihr Wirken als prägende Kraft der vergangenen Jahrzehnte hervor.

Veranstaltungen und neue Formate

Traditionelle Feste wie „Schäfertage“, „Brot.Zeit.Fest“, „Arche-markt“ und „Moschtfescht“ zogen auch 2025 wieder viele Besucherinnen und Besucher an. Einzelne Formate werden für die Saison 2026 konzeptionell überarbeitet, um neue Impulse zu setzen. Eng am Leitthema Sortenerhalt zeigte sich erneut der „Garten.Genuss.Markt“ mit alten Gemüsesorten, regionalen Produkten und dem neuen „Alte-Sorten-Rätsel“ rund um das Erlebnis.Genuss.Zentrum. Der „Textil.Zukunft.Markt“ thematisierte im Mai nachhaltigen Modekonsum und begeisterte mit Kleidertauschbörse, Stilberatung und einer Slow-Fashion-Modenschau. Das im September zum zweiten Mal durchgeführte „Forum der Pferdestärken“ widmete sich dem Einsatz von Arbeitspferden in Landwirtschaft und Landschaftspflege. Fachvorträge, Vorführungen und ein vielseitiges Kinderprogramm sorgten für großen Andrang.



Thementage und Mitmachaktionen

Neu konzipierte Themen- und Aktionstage erweiterten das Programmangebot 2025 deutlich. Die beiden Aktionstage „Handwerk hautnah“ mit verdreifachter Zahl an Vorführungen erreichten jeweils Besuchszahlen auf dem Niveau einer Schwerpunktveranstaltung. Zur Belebung des neuen Dorfspielplatzes fanden drei „Spiel- und Spaßsonntage“ statt, bei denen traditionelle Kinderspiele Alt und Jung zum Mitmachen einluden. Ergänzt wurde das museale Angebot durch ein von „LEADER Mittlere Alb“ gefördertes Mitmach-Musiktheater mit dem „StageDivers(e) Forum für Jugend-Theaterkultur Esslingen“ und der „Neuen Hofkapelle Graz“, zwei literarisch-musikalische Abende zum 150ten Geburtstag von Rainer Maria Rilke in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Nürtingen, Dr. Waltraud Falardeau und dem „Ensemble Divertimento“. Die Resonanz auf die neuen und erweiterten Formate war durchweg positiv. Mit der Diversifizierung folgt das Museum dem Leitziel, Mehrfachbesuche aus der Region zu generieren und sich als ein Ort der Beteiligung und des Austauschs weiter zu stärken.



Grundlagenarbeiten

Depotumzug wird beendet

Das Projekt Depotumzug, in dem die Sammlungen aus den 33 Bunkern im Tiefenbachtal erfasst, bewertet und in zwei Industrielagerhallen in Beuren umgelagert wurden, wird Ende 2025 weitestgehend abgeschlossen. Mit Unterstützung durch ein externes Packteam und eine Spedition wurde der noch verbliebene Bestand an Herden, Standbohrmaschinen und Fenstern und Türen nach Beuren überführt und eingelagert. Der Kultur- und Schulausschuss stimmte 2025 der Ausgliederung der drei noch lagernden historischen Gebäude aus Echterdingen, Frickenhausen und Wangen aus dem Sammlungsbestand zu. Die Gebäude werden dem Sammlungsprozedere des Deutschen Museumsbundes und des Internationalen Museumsrates folgend entsammelt.

Sammlungssoftware „MuseumPlus“

Seit diesem Jahr arbeitet das Sammlungsteam mit der neuen Inventarisierungssoftware „MuseumPlus“. Das System ist intuitiv bedienbar und wurde an die Bedarfe des Sammlungsmanagements angepasst. Es unterstützt die Überführung der vorliegenden 13.000 Datensätze aus der Vorgänger-Datenbank PRIMUS und die professionelle Dokumentation des Altbestandes sowie die Dokumentation der in 2025 angenommenen Neuzugänge. Von zentraler Bedeutung war die Aufnahme der Datensätze zu den historischen Museumsgebäuden in die Datenbank. Zu den in 2025 angenommenen Objekten gehört unter anderem ein Schäferkarren, ein sogenannter „Schlupfkarren“. Er stammt aus Weilheim unter Teck und wurde in einer Schäferfamilie genutzt.



Ergänzung des Sammlungskonzepts

Um die Erfahrungen aus der Qualifizierung und der Entsammlung transparent und nachvollziehbar kommunizieren zu können, wurde das bestehende Sammlungskonzept schriftlich um einen Abschnitt zur Deakzession ergänzt. Hier werden die rechtlichen und formalen Voraussetzungen für das Vorgehen bei der Entsammlung sowie die Kriterien und das Vorgehen bei der Aussonderung von Dingen aus dem Sammlungsbestand erörtert. Das Sammlungsteam unterstützt die bundesweite „Arbeitsgruppe Entsameln“, welche einen neuen Leitfaden für die Aussonderung von Sammlungsobjekten, speziell für Freilichtmuseen, erarbeiten und publizieren wird.



Bestandserhalt Sammlungsobjekte

Die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg förderte 2025 im Rahmen des Bestandserhalts von Exponaten mehrere Restaurierungsmaßnahmen. Im Rathaus aus Häslach konnten die Papierdokumente des Gemeindearchivs, im Fotoatelier aus Kirchheim unter Teck ein Paravent und im Bauernhaus aus Öschelbronn ein Sofa restauriert werden. Der Erlös der Verkaufsaktion „Das Museum räumt auf!“ im Jahr 2024 flossen die Restaurierung eines Holzschlittens, welcher auch mit Fördermitteln der Landesstelle für Museen 2025 restauriert werden konnte.

Das Museum räumt auf!

Der Aktionstag rund um die Sammlungsarbeit im Museum mit einer Verkaufsaktion fand dieses Jahr zum dritten Mal statt und erneut regen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern. Ziel dieses Beteiligungsformates ist es, die Öffentlichkeit über die Notwendigkeit der Qualifizierung und Aussonderung von Sammlungsgütern zu sensibilisieren. Die Verkaufsaktion im Schafstall wurde auch in diesem Jahr wieder durch Kreisrätinnen und Kreisräte des Landkreis Esslingen sowie Mitglieder des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren unterstützt.



Das Freilichtmuseum als außerschulischer Lernort

Auch 2025 stellte das Freilichtmuseum seine Leistungsfähigkeit als außerschulischer Lernort unter Beweis. Trotz krankheitsbedingt stark eingeschränkter personeller Ressourcen wurde die Zielmarke von 400 buchbaren Aktionen im Bereich Museumspädagogik wieder überschritten. Die Reduktion der auf der Homepage beworbenen Angebote auf maximal zehn hat sich bewährt. Zu den beliebtesten Aktionen gehörten auch 2025 „Vom Korn zum Brot“, „Vom Schaf zur Wolle“, „Kühe machen Mühe“ und „Leben auf dem Bauernhof“.



Anzahl gebuchte Aktionen

	2025	2024	2023	2022	2021 Corona
März	0	5	0	0	0
April	41	44	35	20	0
Mai	87	37	86	63	0
Juni	57	97	79	69	8
Juli	96	82	93	125	93
August	30	19	33	28	27
September	47	54	63	38	54
Oktober	67	55	71	34	80
November	1	2	3	0	4
Insgesamt	426	395	463	377	266

Die öffentlichen Samstagsführungen erhalten weiterhin gleichbleibenden Zuspruch. Das im 14-tägigen Wechsel samstags stattfindende Dialogangebot „Sie fragen – wir antworten“, erfreut sich zunehmender Beliebtheit, sowohl bei den Gästen als auch beim Team Gästeführung und wurde 2025 fortgesetzt. Die im Sommer 2024 eingeführten Erlebnisführungen erhielten bei den intensivierten Marketingaktivitäten noch nicht die verdiente Aufmerksamkeit. Zur Saison 2026 werden sie intensiv beworben.

Anzahl Führungen und Erlebnisführungen

	2025	2024	2023	2022	2021
Januar	0	0	0	0	0
Februar	0	0	0	0	0
März	2	2	1	0	0
April	11	15	22	12	0
Mai	25	22	32	26	0
Juni	25	49	53	29	2
Juli	52	37	39	62	27
August	14	10	15	20	10
September	23	47	40	34	21
Oktober	26	31	40	33	24
November	2	8	0	1	0
Insgesamt	180	221	242	217	84

Gespielte Geschichte

An sechs Sonntagen lud das Team „Gespielte Geschichte“ in der Saison 2025 zur Aufführung seiner drei Szenen aus unterschiedlichen Zeitschnitten vor dem Weberhaus aus Laichingen, der Schreinerei Walz aus Ohmenhausen und dem Haus aus Öschelbronn ein. Die Akteurinnen und Akteure waren zudem bei der Saisoneneröffnung, beim „Forum der Pferdestärken“, an den „Spiel & Spaß-Sonntagen“ rund um den neuen Dorfspielplatz im Kostüm im Einsatz. Das Team konnte auch 2025 wieder zwei neue Mitglieder begrüßen. Ab 2026 werden zunehmend historische Gebäude und Hofflächen belebt und die Museumsgäste bei alltäglichen Tätigkeiten miteinbezogen.

Belebtes Museum

Ein tägliches Mitmachangebot bietet das „Belebte Museum“. Dienstags bis freitags, von 13 – 15 Uhr (außerhalb der Ferien) bespielen fünf Akteurinnen das Haus Doster aus Beuren mit verschiedenen historischen Alltagstätigkeiten wie Spinnen, Butter schütteln, Häkeln und Stricken, Märchen erzählen, Taschentücher besticken, Socken stopfen und Kaffee mahlen. Für die Saison 2026 ist das Musizieren mit dem Hackbrett, der Zither, dem Akkordeon und der Mundharmonika geplant. Das Angebot soll auf zwei Angebote täglich gesteigert werden.





Familien-Ferien-Programm

Anfang und Abschluss des Familienferienprogramms – das Osterwochenende und die Herbstbastelaktionen – erfreuen sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Neben bewährten Mitmachaktionen, wie dem Bemalen von Albschnecken, dem Basteln kleiner Accessoires aus Leder und dem Bau von Nistkästen fanden in der Saison 2025 viele neue Aktionen und Führungen den Weg ins Familienferienprogramm. Weithin vergessene textile Techniken wurden durch Flechtweben und Nadelbinden vermittelt. In Kooperation mit dem Forstamt des Landkreises Esslingen wurde der Löffelschnitzkurs „Faszination Feuer“ angeboten.



Erhalt Kulturlandschaft und Sortenerhalt

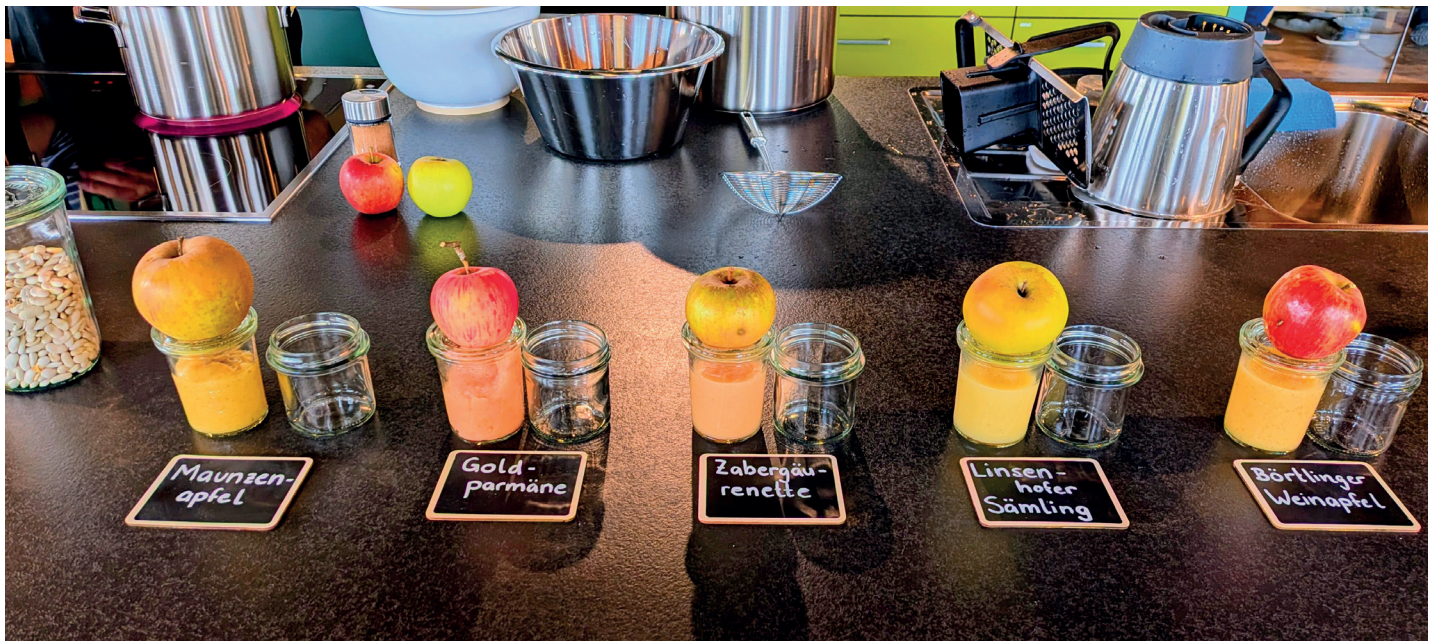
Erhalt von Kulturlandschaft und Sortenvielfalt

Das Erlebnis.Genuss.Zentrum (EGZ) im Gartensaal aus Geislingen an der Steige bildet das Herzstück der Vermittlungsarbeit rund um Sortenerhalt und Sortenvielfalt. Es zeigt die Bedeutung traditioneller Kulturpflanzen im Kontext globaler Saatgutproduktion und moderner Züchtung. Die Vielfalt wird im Freilichtmuseum durch den Anbau alter und regionaler Sorten in den Museumsgärten, auf Äckern sowie durch die Pflege der Streuobstwiesen erlebbar gemacht.



Kooperationen und Anbau alter Sorten

Bei der Planung und Bewirtschaftung der Gärten und Äcker wurde das Museum 2025 von zwei Freiwilligen im Ökologischen Jahr (FÖJ) unterstützt. Neu ist die Kooperation mit dem Genbänke e. V., welches am EGZ einen Lehr- und Schaugarten betreut. Dort wachsen wiederentdeckte Sorten, deren Saatgut durch den Verein vermehrt und damit vor dem Verschwinden bewahrt wird. Die Zusammenarbeit mit der „Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim“ hat sich bei der Bepflanzung des Naschgartens am Zentrum Museumspädagogik fest etabliert. Pflanzenzüchter Dr. Jan Sneyd kultivierte erneut verschiedene historische und selbstgezüchtete Getreidesorten, darunter Sibirischer Weizen, Weißmehliger Weizen (Dane), Ur-Binkel Tiroler Dicker, „Wunderweizen“ KOBRA und Triticale Megastroh. Mehrere Sorten wurden an die Genbank Gatersleben übergeben.



Erhalt alter Sorten

Alte Obst-, Gemüse- und Getreidesorten prägen die Museums-saison – von der Aussaat bis zur Ernte. In Kochvorführungen, Verkostungen, Märkten und Führungen wird vermittelt, dass alte Sorten nicht nur Kulturerbe, sondern auch kulinarischer Genuss sind. Viele der verwendeten Pflanzen stammen aus den Museumsgärten, darunter Zwiebeln wie Stuttgarter Riese und Etagezwiebel, Spinatarten wie Erdbeer- und Baumspinat sowie Apfelsorten wie Brettacher, Börtlinger Weinapfel und Zabergäurenette. Die Pflege der Streuobstwiesen und die Obsternte gehören fest zum Jahreslauf. Das Schnittgut wird zum Heizen des Backhauses aus Sulzgries genutzt, welches bei Veranstaltungen mit Dätschern, Flachswickeln und Zwiebelkuchen für das leibliche Wohl sorgt. Gemeinsam mit den Kreisverbänden der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen und Esslingen (KOV) wurden mehrere Tonnen Äpfel geerntet, zu Apfelsaft verarbeitet und in rund 450 Bag-in-Box-Einheiten abgefüllt. Die Obstsortenausstellung des KOV Esslingen fand vom 4. bis 12. Oktober im Schafstall aus Schlaitdorf statt. Am 11. Oktober pflanzte Landrat Marcel Musolf mit dem KOV Esslingen die Streuobstsorte des Jahres, der Böblinger Straßenapfel, zwischen Hühnerstall und EGZ.

Tierhaltung im Museumsdorf

Hühner, Gänse, Schafe, Ziegen und Schnecken begeistern die Besucherinnen und Besucher – insbesondere bei der täglichen Fütterung um 15 Uhr. Der Bestand an Hühnern wurde durch Nachzuchten und Zukäufe von Augsburgern und Barneveldern erweitert. Während der Saison liefen die Tiere im Freilauf, erst im Herbst zogen sie in den Hühnerauslauf um. In der Schafherde wurden zehn Lämmer geboren, von denen vier Bocklämmer abgegeben wurden. Die Ziegenherde ist wohlauf; der alternde, aber noch fitte Ziegenbock „Hannes“, wird engmaschig tierärztlich betreut. Neue Außen- und Innenzäune gliedern die Schafweide neu, geplante Erweiterungen betreffen das Ziegengehege und den befestigten Futterplatz. Letzterer wird zusammen mit der Ertüchtigung des Viehunterstands im Winter 2025/26 erneuert.



Bauliche Maßnahmen

Sanierung der Wege im Museumsareal

Zwischen 2023 und 2025 wurde in einem ersten Bauabschnitt ein Großteil der Wege im Museumsdorf grundlegend saniert. Hintergrund waren Ausschwemmungen und Fahrspuren durch Lastverkehr, die viele Wege in den vergangenen Jahren schwer passierbar gemacht hatten. Für die einzelnen Abschnitte wurden individuelle Sanierungskonzepte entwickelt und in mehreren Bauphasen umgesetzt. Die bestehenden wassergebundene Wegedecken wurden in steilen Bereichen und an stark beanspruchten Stellen durch Natursteinpflaster ersetzt. Weitere Wegeabschnitte wurden instandgesetzt und stabilisiert. Im Zuge der Arbeiten erfolgte zudem eine Erweiterung der Beleuchtung entlang der Hauptwege. Außerdem wurden Kabelzugschächte und Leerrohre eingebaut, um künftig Elektro- und Glasfaserleitungen verlegen zu können.



Wegeausbau um den Dorfsplatz

Bereits 2024 wurde eine barrierearme Zuwegung zum im Aufbau befindlichen neuen Dorfsplatz angelegt. Während der Schließzeit 2024/25 erfolgte die Anhebung des „T-Stücks“ zwischen der Dorfstraße, dem neuen Dorfsplatz und dem Zentrum Museumspädagogik. Zugleich wurde die Dorfstraße im Neckarlanddorf weiter befestigt und gepflastert. In der kommenden Winterpause 2025/26 folgt die Pflasterung des Wegabschnitts vom Öschelbronner Platz bis zum Schafstall.



Restauratorische und konservatorische Maßnahmen

Unter Leitung von Architekt Robert Hihn und Restauratorin Heidi Mattern wurden 2025 zahlreiche Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Am Haus aus Öschelbronn erfolgten Reparaturen an der Fachwerkkonstruktion, am Außenputz, an Fenstern und Stahlbauteilen. Das Gebäude wurde während der Saison eingerüstet. Am Fotoatelier wurden Holzbauteile und Fassaden instandgesetzt, Dachscheiben ersetzt, die Wasserdichtigkeit verbessert und Stahlbauteile konservatorisch behandelt. Im Innenraum erfolgten eine Tapetenkonservierung, die Reinigung und Ölung der Boden dielen sowie Retuschen an Reparaturstellen. Der Gartensaal aus Geislingen erhielt einen Neuanstrich der Süd- und Westfassade einschließlich Fensterüberarbeitung und Ausbesserung der Fugen. An zahlreichen weiteren Museumsgebäuden wurden kleinere Erhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Ertüchtigung des Viehunterstands und weitere Maßnahmen

Der 1998 im Museum rekonstruierte Viehunterstand zeigt das Konstruktionsprinzip der Pfostenbauweise um 1400. Er wird im Herbst 2025 statisch ertüchtigt. Dazu wird das Dach angehoben, die sechs tragenden Stützen ersetzt und durch neue ins Erdreich eingelassene Robinienstützen ersetzt. Der Vorplatz wird drainagiert und befestigt, da er häufig als Futter- und Vorführfläche für die Tierfütterungen dient. Für die Winterpause 2025/26 ist zudem die vollständige Einzäunung des Dorfteichs am Spielplatz vorgesehen, um die Unfallverhütung im Bereich des neuen Dorfspielplatzes weiter zu erhöhen.



Museumsmarketing

Ausbau des Museumsmarketings

Seit Mitte Dezember 2024 verfügt das Freilichtmuseum Beuren über eine befristete 50-Prozent-Stelle für das Museumsmarketing. Ziel ist es, durch zielgruppenspezifische Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen die Bekanntheit der Einrichtung zu steigern, das öffentliche Interesse an den Themen des Museums zu wecken und mehr Besucherinnen und Besucher zu gewinnen. Zu den zentralen Aufgaben gehören Pflege und Weiterentwicklung der Website und Social-Media-Kanäle, die Pressearbeit, die Erstellung von Werbematerialien, die Bewerbung von Veranstaltungen über externe Plattformen sowie die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern.

Website, Print und digitale Reichweite

Wichtigstes Printmedium war 2025 der Veranstaltungskalender mit einer Auflage von 33.000 Exemplaren, der breit verteilt wurde. Die Website freilichtmuseum-beuren.de dient als zentrale Informationsquelle und wird laufend aktualisiert. In der Saison 2025 verzeichnete sie rund 134.000 Zugriffe (2024: 115.000); hochgerechnet auf das Gesamtjahr waren es etwa 165.000 Seitenaufrufe. Auf Instagram und Facebook ist das Museum mit mehreren wöchentlichen Beiträgen und Stories aktiv. 2025 wurde die Nutzung des Story-Formats intensiviert, was für hohe Sichtbarkeit sorgte. Die Zahl der Follower stieg auf knapp 4.400 auf Instagram und rund 2.700 auf Facebook – ein Zuwachs von etwa 50 Prozent. Insgesamt erzielten die Beiträge rund 600.000 Aufrufe. Erstmals kooperierte das Museum im Rahmen der Eröffnung des Dorfspielplatzes mit Familien-Freizeit-Bloggerinnen, was die Reichweite nochmals deutlich erhöhte.

FAMILIEN- FERIEN- PROGRAMM

Herbstferien

28.10.–31.10.2025



SONNTAG 26.10.

→ **14 – 17 Uhr**
Zentrum Museumspädagogik (Haus 12)

Rübengeister schnitzen

! Bitte **Messer, Esslöffel & Kerze**
mitbringen !

→ **17 Uhr**
Zentrum Museumspädagogik (Haus 12)

Lichterumzug durch das Museum

musikalisch begleitet vom
Musikverein Beuren



**Rübengeister
& Springerle**
**im Freilichtmuseum
Beuren**

Pressearbeit und externe Präsenz

Begleitende Pressemitteilungen des Landratsamts Esslingen informierten regelmäßig über Veranstaltungen, Themen und Aktionstage. Das traditionelle Pressegespräch zum Saisonstart mit Landrat Marcel Musolf fand am 17. März im Hopfensaal statt. Vertreterinnen und Vertreter regionaler Medien berichteten über die gesamte Saison hinweg umfassend über das Museumsgeschehen und den Dienstantritt der neuen Amts- und Museumsleiterin Dr. Petra Naumann. Zur Bewerbung von Veranstaltungen nutzte das Museum die Plattform „mein.toubiz.de“, über die Termine automatisch auf verschiedenen regionalen Online-Portalen erscheinen – etwa auf „landkreis-esslingen.de“ oder „schwaebischealb.de“. Für das Familien-Ferien-Programm wurde ein eigener Flyer in einer Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt und online bereitgestellt. Anzeigen erschienen u. a. in der „Albzeit“, „Sphäre Alb“, der „Esslinger Zeitung“, im „Moritz“ und im „Reutlinger Wochenblatt“.



Veranstaltungen, Kooperationen und Medienpräsenz

Bei Außenterminen präsentierte sich das Museum 2025 unter anderem auf der Touristikmesse CMT am Stand des Landkreises Esslingen, beim „Käsemarkt“ in Weilheim/Teck, dem „Ludwigsburger Kinderfest“, dem „Brunnenfest“ in Beuren sowie beim „Bauernmarkt“ im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb. Das Museumsdorf diente zudem erneut als Kulisse für Filmaufnahmen: Der SWR produzierte für die Landesschau Baden-Württemberg einen Beitrag zum Thema „Familie im Museum“, die Band „Fries“ drehte ein Musikvideo und im Oktober entstanden Aufnahmen für eine App der „Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg“.



Förderverein Freilichtmuseum Beuren

Förderverein belebt das Museum

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des neuen „Dorfspielplatzes an der Gänseweide“, den der Förderverein maßgeblich mitfinanziert hat. Mit seinen ländlichen Themen zieht der Aktionsraum verstärkt junge Familien ins Museum. Dies zeigt sich auch in der gestiegenen Zahl der Vereinsmitglieder: Bis Mitte des Jahres wuchs der Förderverein um 585 Mitglieder auf rund 3.700 und zählt damit zu den mitgliederstärksten Kulturvereinen der Region.

Vielfältiges Engagement in 11 Teams

In insgesamt 11 Teams engagieren sich rund 130 aktive Mitglieder für das Museum und seine Vermittlungsangebote. Bereits vor Saisonstart waren das Kuvertier- und Ausfahrtteam mit dem Versand des Jahresprogramms und den Einladungen zur Spielplatzöffnung aktiv. Das „Info-Team“ informierte Besucherinnen und Besucher bei Veranstaltungen über die Ziele des Vereins sowie die Vorteile einer Mitgliedschaft und konnte viele neue Mitglieder gewinnen.



Gespielte Geschichte und Belebtes Museum

Das Team „Gespielte Geschichte“ war an sechs Theatersontagen in der Saison mit seinen Theaterstücken im Einsatz. Angeregt durch einen Vereinsausflug ins „Écomusée“ im Elsass, begann das Team „Gespielte Geschichte“ mit dem Flanieren in historischen Kostümen. Künftig werden weitere Veranstaltungen, historische Gebäude, Werkstätten, Stall- und Hofbereiche belebt. Auch für das Aktionsfeld „Belebtes Museum“ hat der Verein ein Team gegründet. In der Saison 2025 waren bereits mehrere Akteurinnen unter der Woche im Einsatz. Diese Aktivitäten werden 2026 ausgeweitet.

Gärten, Handwerk und Kommunikation

Das „Garten-“ und das „Genuss-Team“ auch in dieser Saison regionale Obst- und Gemüsesorten rückten in den Mittelpunkt, während „Back-“ und „Handarbeitsteam“ alte Rezepte und Handarbeitstechniken vermittelten. Aktionen wie historische Kinderspiele, Seifenblasen oder Sackhüpfen im Bereich des neuen Spielplatzes zeigten, dass das Freilichtmuseum auch für Kinder ein Ort zum Mitmachen und Erleben sein kann. Das „Lädles-Team“ sorgte während der Saison für den Betrieb des Museumsladens, und das Kommunikationsteam veröffentlichte mit der „Post von Helene“ weiterhin einen monatlichen Newsletter sowie einen virtuellen Adventskalender mit Geschichten und Bildern rund um das Museum und seine Sammlungen.



Zertifikate

In der Saison 2025 erhielt das Freilichtmuseum das Zertifikat der zweiten Stufe des Qualitätssiegels „ServiceQualität Deutschland“, mit einer Gültigkeit von drei Jahren. Zusammen mit dem Q-Coach und Querschnittsarbeitsgruppen aus dem Museumsteam wurden Verbesserungen für die Servicequalität im Museum festgelegt. Ein Mystery-Checker besuchte das Museum im Juni inkognito. Der Service vor Ort wurde als sehr gut bewertet. Die Zertifizierung zur dritten Stufe erfolgt 2028.



Sonderausstellung Geschichte des Hausmülls

Im Jahr 2026 werden die Vorarbeiten für die Sonderausstellung „Früher ging’s rund! Zur Geschichte des Hausmülls (AT)“ fortgesetzt. Die Eröffnung ist zum Saisonbeginn 2027 geplant. Die Ausstellung beleuchtet, wie Menschen früher mit Abfällen umgingen – lange bevor Recycling zum Schlagwort wurde. Historische Objekte, Fotografien, Zeitungsartikel und kreative Alltagslösungen zeigen, wie Ressourcen geschont, Dinge repariert, mehrfach genutzt oder zweckentfremdet wurden: von der Dunglege als frühem Beispiel funktionierender Kreislaufwirtschaft über Seife aus Tierknochen bis zum umgebauten Webstuhl als Geschirrhütte. Begleitend entsteht ein Themenjahr mit Gesprächsrunden im Scheunencafé, kulturhistorischen Führungen, Mitmachaktionen für Schulklassen sowie Kooperationen und Beteiligungsformaten. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wie dem Kreisarchiv, dem Schwäbischen Heimatbund und weiteren Museen der Alltagskultur realisiert.



Leitbildprozess und Fortschreibung des Museumskonzeptes

Das Freilichtmuseum wird seit Mai 2025 von einem Leitungsteam gesteuert. Ab der Frühjahr 2026 wird es unter Beteiligung aller Mitarbeitenden in die Erarbeitung eines Leitbildes eintreten und damit auch die Fortschreibung des Museumskonzeptes initiieren. Nach Dienstantritt des neuen Sachgebietsleiters „Forschung und Vermittlung“ und stellvertretenden Museumsleiters im Januar wird in einer ersten Sitzung mit dem wissenschaftlichen Fachbeirat im Februar 2026 das Vorgehen bei der Fortschreibung der Museumskonzeption erörtert.

Leitbild

Vision – Werte – Mission
Grundsätze der Museumsarbeit

Museumskonzept

Umsetzung des Leitbildes
Aufgabenfelder
Zielgruppen und Vermittlung
Organisationsstruktur

Unterkonzepte

Sammlungskonzept
Ausstellungskonzept
Vermittlungskonzept
Digitalisierungskonzept
Nachhaltigkeitskonzept
Kommunikations- / Marketingkonzept





Info- und Buchungsservice

Telefon 0711 3902-41890

info@freilichtmuseum-beuren.de

Kontakt

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen

für ländliche Kultur

In den Herbstwiesen

72660 Beuren